

2385/AB-BR/2007

Eingelangt am 28.12.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Landesverteidigung

Anfragebeantwortung



Mag. Norbert DARABOS
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/142-PMVD/2007

1090 WIEN
Roßauer Lände 1
norbert.darabos@bmlv.gv.at
27. Dezember 2007

Herrn

Präsidenten des Bundesrates

Parlament

1017 Wien

Die Bundesräte Perhab, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. November 2007 unter der Nr. 2585/J-BR an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Schließungsgerüchte um die Kaserne Aigen im Ennstal im Zuge der Bundesheer-Reform" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Wie schon im Rahmen mehrerer parlamentarischer Anfragebeantwortungen zum Kasernenstandort Aigen im Ennstal ausgeführt wurde, hat die im Bundesministerium für Landesverteidigung eingerichtete Projektorganisation „Management Bundesheer 2010“ auf den

Bericht der Bundesheerreformkommission aufbauend eine neue Organisationsstruktur für das Bundesheer des Jahres 2010 erstellt, die von der Bundesregierung – der Empfehlung des Nationalen Sicherheitsrates folgend – am 24. Mai 2005 beschlossen wurde. Am 7. Juni 2005 verfügte die Bundesregierung unter Berücksichtigung der militärischen, wirtschaftlichen und regionalen Gesichtspunkte „Grundsätzliche Angelegenheiten der Garnisonierung“. Daraus geht hervor, dass der Standort Aigen im Ennstal mit dem Fliegerhorst Fiala Fernbrugg aus heutiger Planungssicht über das Jahr 2010 genutzt werden soll.

Im Einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1, 2, 5 und 6:

Im Rahmen der Veränderungen der Bundesheerstruktur soll das am Standort Aigen stationierte Hubschraubergeschwader auf eine Hubschrauberstaffel mit 16 Stück Alouette III reduziert werden. Zu den künftig jedenfalls operationell zu betreibenden 16 Stück Alouette III – Hubschraubern werden darüber hinaus eine noch festzulegende Anzahl von Hubschraubern als sogenannte „Logistische Reserve“ weiter betrieben.

Zudem sollen die beiden derzeit vorhandenen Fliegerabwehreinheiten zu einer gemischten Fliegerabwehrbatterie zusammengelegt werden.

Hinsichtlich des Personalstandes in Aigen darf festgehalten werden, dass kein fliegerisches Personal über das vereinbarte Maß hinaus abgebaut wird. Das heißt, dass der Personalstand des fliegerischen Personals im Wesentlichen am Stand von heute gleichbleibt.

Zu 3 und 4:

Im Hinblick darauf, dass sich die Detaillierung der Flottenentwicklung noch im Planungsstand befindet, sind Aussagen über Type und Stückanzahl des Nachfolgemodells der derzeit am Standort Aigen im Ennstal in Verwendung stehenden Hubschrauber „Alouette III“ vorerst nicht möglich.